

Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt:

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
„Volkswirtschaftslehre“
der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Vom 10. September 2019

49. Jahrgang
Nr. 34
13. September 2019

Herausgeber:
Der Rektor
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

**Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang**

„Volkswirtschaftslehre“

**der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**

vom 10. September 2019

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Sicherung der Akkreditierung von Studiengängen in Nordrhein-Westfalen vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn vom 12. September 2016 (Amtl. Bek. der Universität Bonn, 46. Jg., Nr. 64 vom 21. September 2016) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ und die Bachelorteilstudiengänge „Wirtschaftswissenschaften“ (Fach im Zwei-Fach-Modell oder Begleitfach) der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“.

2. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:

a) Nach der Angabe zu § 4 werden die folgenden Angaben eingefügt:

„§ 4a Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Fach im Zwei-Fach-Modell)
§ 4b Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Begleitfach im Kern- und Begleitfach-Modell)“.

b) Die Angabe zu Anlagen wird durch die folgenden Angaben ersetzt:

„Anlage 1: Modulplan für den Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“
Anlage 2: Modulplan für den Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Fach im Zwei-Fach-Modell)
Anlage 3: Modulplan für den Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Begleitfach im Kern- und Begleitfach-Modell)“.

3. § 1 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs „Volkswirtschaftslehre“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, die das Studium nach Inkrafttreten dieser Ordnung aufnehmen und regelt das Prüfungsverfahren, den Studienverlauf und den zu verleihenden akademischen Grad. Sie gilt, soweit nicht in dieser Ordnung etwas anderes bestimmt ist, entsprechend auch für Studierende der Bachelorteilstudiengänge „Wirtschaftswissenschaften“ (Fach im Zwei-Fach-Modell oder Begleitfach).“

4. § 3 wird wie folgt gefasst:

„§ 3
Akademischer Grad

Ist die Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ bestanden, verleiht die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn den akademischen Grad „Bachelor of Science (B. Sc.)“ im Studiengang „Volkswirtschaftslehre“.

5. § 4 Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Das Studium umfasst Module des Pflichtbereichs im Umfang von 105 LP, Module des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs im Umfang von 45 LP sowie Module des freien Wahlpflichtbereichs im Umfang von 15 LP. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 LP und wird durch ein 3 LP umfassendes Kolloquium ergänzt. Der freie Wahlpflichtbereich umfasst Module, die nicht zum Pflicht- oder fachgebundenen Wahlpflichtbereich dieses Studiengangs gehören. Im

Rahmen des freien Wahlpflichtbereichs kann der Prüfling ein Praktikum absolvieren. Sobald im fachgebundenen Wahlpflichtbereich 45 LP oder im freien Wahlpflichtbereich 15 LP erworben sind, dürfen in dem jeweiligen Bereich keine weiteren Prüfungen mehr angemeldet werden. Die Einzelheiten zu den Modulen, ihren Zugangsvoraussetzungen und der Anzahl der Leistungspunkte je Modul werden im Modulplan (Anlage 1) geregelt.“

6. Nach § 4 werden die folgenden §§ 4a und 4b eingefügt:

„§ 4a
Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“
(Fach im Zwei-Fach-Modell)

(1) Neben dem Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ bietet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät den Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ als Fach im Zwei-Fach-Modell für die an der Universität Bonn angebotenen Kombinationsstudiengänge an.

(2) Der Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Fach im Zwei-Fach-Modell) kann mit den im Zwei-Fach-Modell angebotenen Bachelorteilstudiengängen der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn kombiniert werden. Das Studium des Fachs „Wirtschaftswissenschaften“ im Zwei-Fach-Modell umfasst Module im Umfang von 78 LP, davon Module des Pflichtbereichs im Umfang von 18 LP, Module des Wahlpflichtbereichs 1 im Umfang von mindestens 15 LP und höchstens 30 LP sowie Module des Wahlpflichtbereichs 2 im Umfang von mindestens 30 LP und höchstens 45 LP. Sobald im Wahlpflichtbereich 60 LP erworben sind, dürfen keine weiteren Prüfungen mehr angemeldet werden. Auf Wunsch der oder des Studierenden kann auch die Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP im Fach „Wirtschaftswissenschaften“ geschrieben werden. Die Einzelheiten zu den Modulen, ihren Zugangsvoraussetzungen und der Anzahl der Leistungspunkte je Modul werden im Modulplan (Anlage 2) geregelt.

(3) Für das Studium des Fachs „Wirtschaftswissenschaften“ im Zwei-Fach-Modell gelten die prüfungsrechtlichen Bestimmungen des Bachelorstudiengangs „Volkswirtschaftslehre“ nach dieser Prüfungsordnung entsprechend. Für das Studium der von der Philosophischen Fakultät angebotenen Fächer, den freien Wahlpflichtbereich (Überfachlicher Praxisbereich), die Bachelorarbeit, die Bildung der Gesamtnote, das Bestehen/endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung, die Verleihung des akademischen Grades, das Zeugnis, die Urkunde, das Diploma Supplement, die Ungültigkeit der Bachelorprüfung sowie die Aberkennung des Bachelorgrades gilt die Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (Bachelor of Arts) und die konsekutiven Masterstudiengänge (Master of Arts) der Philosophischen Fakultät in der für die oder den jeweiligen Studierenden geltenden Fassung. Abweichend davon gelten für die Bachelorteilstudiengänge „Wirtschaftswissenschaften“ die Kompensationsmöglichkeiten der fachgebundenen Wahlpflicht-module gemäß § 15 Abs. 3.

(4) Wird die Bachelorarbeit im Fach „Wirtschaftswissenschaften“ geschrieben und ist die Bachelorprüfung bestanden, so verleiht die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn den akademischen Grad „Bachelor of Arts (B. A.)“ im entsprechenden Zwei-Fach-Studiengang. Abweichend von Absatz 3 Satz 2 gelten dann für die Bachelorarbeit, die Verleihung des akademischen Grades, das Zeugnis, die Bachelorurkunde, das Diploma Supplement, die Ungültigkeit der Bachelorprüfung sowie die Aberkennung des Bachelorgrades die Regelungen dieser Prüfungsordnung.

(5) Im Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ wird eine Fachnote gebildet. Zur Berechnung der Fachnote werden die bestandenen benoteten Module herangezogen. Jede einzelne Modulnote wird durch Multiplikation mit der Anzahl der Leistungspunkte des entsprechenden Moduls gewichtet. Die Summe aller so gewichteten Modulnoten wird durch die Summe der Gewichte aller benoteten Module des Fachs dividiert (gewichtetes arithmetisches Mittel). § 26 Abs. 2 Satz 4 gilt entsprechend. Erwirbt ein Prüfling im Wahlpflichtbereich des Fachs mehr als

die in Absatz 2 vorgesehenen Leistungspunkte, so sind die Leistungspunkte der Module des Wahlpflichtbereichs zu skalieren. Der Skalierungsfaktor errechnet sich als Verhältnis aus den benötigten zu den in allen Modulen dieses Bereichs erreichten Leistungspunkten. Unbenotete Module sowie solche Module, die als „bestanden“ anerkannt wurden, gehen in die Berechnung der Fachnote nicht ein. Bei der Bildung der Fachnote wird nur die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 4b

Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Begleitfach im Kern- und Begleitfach-Modell)

(1) Neben dem Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ bietet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät den Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ als Begleitfach im Kern- und Begleitfach-Modell für die an der Universität Bonn angebotenen Kombinationsstudiengänge an.

(2) Der Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Begleitfach im Kern- und Begleitfach-Modell) kann mit den im Kern- und Begleitfach-Modell angebotenen Kernfächern der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn kombiniert werden (mit Ausnahme des Kernfachs „Asienwissenschaften“). Das Studium des Begleitfachs „Wirtschaftswissenschaften“ umfasst Module im Umfang von 36 LP, davon Module des Pflichtbereichs im Umfang von 6 LP und Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von 30 LP. Sobald im Wahlpflichtbereich 30 LP erworben sind, dürfen keine weiteren Prüfungen mehr angemeldet werden. Die Einzelheiten zu den Modulen, ihren Zugangsvoraussetzungen und der Anzahl der Leistungspunkte je Modul werden im Modulplan (Anlage 3) geregelt.

(3) Für das Studium des Begleitfachs „Wirtschaftswissenschaften“ gelten die prüfungsrechtlichen Bestimmungen des Bachelorstudiengangs „Volkswirtschaftslehre“ nach dieser Prüfungsordnung entsprechend. Für das Studium der von der Philosophischen Fakultät angebotenen Kernfächer, den freien Wahlpflichtbereich (Überfachlicher Praxisbereich), die Bachelorarbeit, die Bildung der Gesamtnote, das Bestehen/endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung, die Verleihung des akademischen Grades, das Zeugnis, die Urkunde, das Diploma Supplement, die Ungültigkeit der Bachelorprüfung sowie die Aberkennung des Bachelorgrades gilt die Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (Bachelor of Arts) und die konsekutiven Masterstudiengänge (Master of Arts) der Philosophischen Fakultät in der für die oder den jeweiligen Studierenden geltenden Fassung. Abweichend davon gelten für die Bachelorteilstudiengänge „Wirtschaftswissenschaften“ die Kompensationsmöglichkeiten der fachgebundenen Wahlpflichtmodule gemäß § 15 Abs. 3.

(4) Im Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ wird eine Fachnote gebildet. Zur Berechnung der Fachnote werden die bestandenen benoteten Module herangezogen. Jede einzelne Modulnote wird durch Multiplikation mit der Anzahl der Leistungspunkte des entsprechenden Moduls gewichtet. Die Summe aller so gewichteten Modulnoten wird durch die Summe der Gewichte aller benoteten Module des Fachs dividiert (gewichtetes arithmetisches Mittel). § 26 Abs. 2 Satz 4 gilt entsprechend. Erwirbt ein Prüfling im Wahlpflichtbereich des Fachs mehr als die in Absatz 2 vorgesehenen Leistungspunkte, so sind die Leistungspunkte der Module des Wahlpflichtbereichs zu skalieren. Der Skalierungsfaktor errechnet sich als Verhältnis aus den benötigten zu den in allen Modulen dieses Bereichs erreichten Leistungspunkten. Unbenotete Module sowie solche Module, die als „bestanden“ anerkannt wurden, gehen in die Berechnung der Fachnote nicht ein. Bei der Bildung der Fachnote wird nur die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.“

7. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Leistungen, die in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen sowie an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. Gleiches gilt für Leistungen, die in anderen Studiengängen der Universität Bonn erbracht wurden. Eine endgültig nicht bestandene und nicht mehr kompensierbare Prüfungsleistung aus einem Studiengang, der eine erhebliche inhaltliche Nähe zum Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ aufweist, begründet ein Einschreibungshindernis.“

b) Absätze 4 und 5 werden wie folgt gefasst:

„(4) Werden Leistungen anerkannt, werden sie ohne Benotung mit dem Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anerkennung wird im Zeugnis als solche kenntlich gemacht. Leistungen, die in Studiengängen ohne Leistungspunktsystem erbracht wurden, werden durch den Prüfungsausschuss in Leistungspunkte umgerechnet, sofern die entsprechende Prüfung Modulprüfungen dieser Prüfungsordnung entspricht. Hierbei ist der von der Kultusministerkonferenz für den Vergleich mit dem ECTS gebilligte Maßstab zugrunde zu legen.

(5) Bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 1 besteht ein Rechtsanspruch auf Anerkennung. Die oder der Studierende hat die für die Anerkennung erforderlichen Informationen über die anzuerkennenden Leistungen unverzüglich bereitzustellen. Der Prüfungsausschuss legt für jedes Semester fest, bis zu welchem Zeitpunkt im Semester ein Antrag auf Anerkennung für das jeweilige Semester eingereicht werden kann. Anträge, die nach diesem Zeitpunkt eingereicht werden, können erst für das darauffolgende Semester berücksichtigt werden. Nach der Anmeldung zu einer Modulprüfung kann ein Anerkennungsantrag für diese Prüfung nicht mehr gestellt werden (Ausschlussfrist).“

8. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 6 Satz 6 wird wie folgt gefasst:

„Er kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle per Beschluss widerruflich auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen.“

b) Absatz 8 Satz 4 wird aufgehoben.

9. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die oder der Studierende muss die Zulassung zum Bachelorprüfungsverfahren schriftlich beim Prüfungsausschuss beantragen. Der Antrag muss innerhalb der elektronisch mitgeteilten Frist persönlich im Prüfungsamt abgegeben werden. Zum Bachelorprüfungsverfahren kann nur zugelassen werden, wer im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn eingeschrieben oder als Zweithörer gemäß § 52 Abs. 2 HG zugelassen ist. Dem Antrag sind beizufügen:

1. eine Immatrikulationsbescheinigung als Nachweis über die Einschreibung als ordentlicher Student in diesen Studiengang an der Universität Bonn oder als Nachweis über die Zulassung als Zweithörer gemäß § 52 HG;
2. ein aktueller mit Lichtbild versehener, unterschriebener Lebenslauf des Studierenden;
3. eine Erklärung sowie, falls erforderlich, entsprechende Nachweise darüber, ob die oder der Studierende in diesem Studiengang eine Prüfungsleistung, die Bachelorprüfung nicht oder endgültig nicht bestanden hat oder sich gleichzeitig in einem anderen Prüfungsverfahren befindet, dessen Nichtbestehen ein Einschreibungshindernis begründen würde; dies gilt entsprechend für Prüfungsverfahren in einem Studiengang, der eine erhebliche inhaltliche Nähe aufweist,
4. sowie, falls erforderlich, ein Nachweis darüber, dass der Prüfungsanspruch noch besteht.

Im Fall einer Studienunterbrechung sind Antrag, Nachweise und Erklärungen gemäß Satz 2 und Satz 4 erneut beizubringen.“

- b) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Über die Zulassung zum Bachelorprüfungsverfahren und zu den Modulprüfungen entscheidet der Prüfungsausschuss.“

- c) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Die Zulassung zum Bachelorprüfungsverfahren ist zu versagen, wenn

- a. die Unterlagen gemäß Absatz 1 Satz 4 Nr. 1, 3 und 4 unvollständig sind und/oder trotz Aufforderung innerhalb einer gesetzten Frist nicht vorgelegt werden;
- b. der Studierende eine nicht kompensierbare Prüfungsleistung oder die Bachelorprüfung in diesem Studiengang oder in einem Studiengang, der eine erhebliche inhaltliche Nähe zu diesem Studiengang aufweist, endgültig nicht bestanden hat; oder
- c. sich der Studierende in einem anderen Prüfungsverfahren in diesem Studiengang oder einem Studiengang mit erheblicher inhaltlicher Nähe befindet, sofern das Ergebnis des Prüfungsverfahrens im Falle des Nichtbestehens zum endgültigen Nichtbestehen der Bachelorprüfung führen würde oder
- d. ein Prüfungsrechtsverhältnis im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre oder in einem Studiengang mit erheblicher inhaltlicher Nähe an einer anderen Hochschule trotz Exmatrikulation fortbesteht.“

10. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 5 wird aufgehoben.

- b) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 5 und wie folgt gefasst:

„(5) Ist eine Studierende oder ein Studierender in den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und in weitere Studiengänge, ausgenommen die Bachelorteilstudiengänge „Wirtschaftswissenschaften“, eingeschrieben, muss die Anmeldung zu Prüfungen in Pflichtmodulen, die in den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre eingebracht werden sollen, immer über diesen Studiengang erfolgen. Importiert ein Studiengang der Universität Bonn gemäß eigener Prüfungsordnung oder gültiger Austauschvereinbarung Module des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs und sind die Bedingungen gemäß § 4 Abs. 4 für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre bereits erfüllt, gelten weitere Anmeldungen zu Modulprüfungen ausschließlich für den importierenden Studiengang.“

11. Dem § 13 wird folgender Absatz 8 angefügt:

„(8) Im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen können Lehrende optionale Übungsaufgaben zur Notenverbesserung anbieten. Durch die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben kann die Bewertung einer bestandenen Modulprüfung in Modulen des Pflicht- und fachgebundenen Wahlpflichtbereichs (mit Ausnahme des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten) verbessert werden. Die Teilnahme an den Übungsaufgaben hat keinen Einfluss auf das Bestehen oder Nichtbestehen der Modulprüfung. Der Prüfungsausschuss gibt zu Beginn des Semesters gemäß § 8 Abs. 9 bekannt, in welchen Lehrveranstaltungen Übungsaufgaben zur Notenverbesserung angeboten werden. Eine Verbesserung ist nur bei den beiden Prüfungsterminen möglich, die in dem Semester liegen, in dem die Übungsaufgaben angeboten wurden. Die nach der Verbesserung vergebene Note muss eine Note gemäß § 26 Abs. 1 sein. Die Note kann im Rahmen der üblichen Notenschritte maximal um den Wert 0,7 verbessert werden. Die konkreten Anforderungen, die für eine Notenverbesserung erfüllt sein müssen, gibt der Lehrende zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters bekannt.“

12. § 20 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Das Thema der Bachelorarbeit muss grundsätzlich aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften stammen. Bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit muss die oder der Studierende angeben, bei welchen Prüferinnen und Prüfern sie oder er die Arbeit anfertigen wird.“

b) In Absatz 5 wird die Angabe „(105 LP)“ gestrichen.

13. § 21 Abs. 7 wird wie folgt gefasst:

„(7) Ist die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet oder gilt sie als nicht bestanden, kann die oder der Studierende sie einmal wiederholen. Das Thema der zweiten Bachelorarbeit muss sich inhaltlich wesentlich vom Thema der ersten Bachelorarbeit unterscheiden. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit im Wiederholungsversuch in der in § 20 Abs. 6 genannten Weise ist nur zulässig, wenn die oder der Studierende bei der Anfertigung ihrer oder seiner ersten Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Wird die Bachelorarbeit auch in der Wiederholung mit „nicht ausreichend“ bewertet, ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden; dies hat den Verlust des Prüfungsanspruches zur Folge und führt nach Bestandskraft der entsprechenden Entscheidung des Prüfungsausschusses zur Exmatrikulation durch das Studierendensekretariat.“

14. In § 22 Abs. 3 wird die Angabe „(5,0)“ gestrichen.

15. § 26 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Zur Berechnung der Gesamtnote werden die bestandenen benoteten Module herangezogen. Jede einzelne Modulnote wird durch Multiplikation mit der Anzahl der Leistungspunkte des entsprechenden Moduls gewichtet. Abweichend hiervon wird die Bachelorarbeit mit 15 LP gewichtet. Die Summe aller so gewichteten Modulnoten wird durch die Summe der Gewichte aller benoteten Module dividiert (gewichtetes arithmetisches Mittel). Absatz 2 Satz 4 gilt entsprechend. Abweichend hiervon lautet die Gesamtnote „ausgezeichnet“, wenn die errechnete Gesamtnote nicht schlechter als 1,3 ist und die Bachelorarbeit mit „sehr gut“ (1,0) benotet worden ist. Erwirbt ein Prüfling im fachgebundenen bzw. im freien Wahlpflichtbereich mehr als die in § 4 Abs. 4 vorgesehenen Leistungspunkte, so sind die Leistungspunkte der Module dieses Bereichs zu skalieren. Der Skalierungsfaktor errechnet sich

als Verhältnis aus den benötigten zu den in allen Modulen dieses Bereichs erreichten Leistungspunkten. Unbenotete Module sowie solche Module, die als „bestanden“ anerkannt wurden, gehen in die Berechnung der Gesamtnote nicht ein.“

b) Absatz 8 wird wie folgt gefasst:

„(8) Die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn

- der Prüfling eine Modulprüfung im Pflichtbereich gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 lit. a. bzw. § 15 Abs. 2 dreimal nicht erfolgreich absolviert hat;
- die wiederholte Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet worden ist.“

16. Anlage 1 wird durch die Anlage 1 zu dieser Ordnung ersetzt.

17. Als Anlagen 2 und 3 werden die Anlagen 2 und 3 zu dieser Ordnung angefügt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 2019 in Kraft.

R. Waltermann

Für den Dekan
der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Prodekan
Universitätsprofessor Dr. Raimund Waltermann

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät vom 16. Juli 2019 sowie der Entschließung des Rektorats vom 20. August 2019.

Bonn, den 10. September 2019

M. Hoch

Der Rektor
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Universitätsprofessor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch

Anlage 1: Modulplan für den Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“

Erläuterungen zum Modulplan:

- Abkürzungen der Veranstaltungsformen: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Wissenschaftliche Übung, P = Praktikum
- Mit Asterisk (*) gekennzeichnet: Lehrveranstaltungen, für die der Prüfungsausschuss gemäß § 13 Abs. 6 als Voraussetzung für die Teilnahme an Modulprüfungen die verpflichtende Teilnahme festlegen kann (Exkursionen, Sprachkurse, Praktika und praktische Übungen sowie vergleichbare Lehrveranstaltungen). Die Pflicht zur Teilnahme besteht dann zusätzlich zu etwaigen sonstigen aufgeführten Studienleistungen.
- In der Spalte „LV-Art“ ist/sind die Lehrveranstaltungsart/en im Modul aufgeführt.
- In der Spalte „Dauer/Fachsemester“ sind die Dauer (D) des Moduls (in Semestern) und die Verortung in ein Fachsemester (FS) aufgeführt.
- In der Spalte „Studienleistungen“ sind ausschließlich Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme bzw. Kriterien zur Vergabe von Leistungspunkten bei Modulen ohne Prüfung aufgeführt.
- In der Spalte „Prüfungsform“ mit "(H)" gekennzeichnet: Lehrveranstaltungen des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs, bei denen anstelle einer Klausur bzw. einer Mündlichen Prüfung gemäß § 16 Abs. 5 bzw. § 18 Abs. 5 eine Hausarbeit angesetzt werden kann.

A. Module des Pflichtbereichs

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahme-voraus-setzungen	Dauer/ Fach-semester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studien-leistungen	Prüfungs-form	LP
BA VWL PF VWL G	Grundzüge der Volks-wirtschaftslehre	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 1. Sem.	<p>Grundlagen der Mikroökonomik: Konsumententscheidungen des Verbrauchers, Produktionsentscheidungen der Unternehmen; Märkte, Preise; Regulierung von Märkten durch Staatseingriffe; Grundlagen der Makroökonomik: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Wirtschaftswachstum, Konjunkturzyklen, Inflation, Beschäftigungsprobleme; Konzepte der Makroökonomik; Erörterung von Grundfragen der Wirtschaftspolitik anhand empirischer Daten</p> <p>Grundsätzliches Verständnis der mikro- und makroökonomischen Prinzipien; Fähigkeit zur Analyse von Angebot, Nachfrage und Märkten; Verständnis von gesamtwirtschaftlichen Sachverhalten; Fähigkeit zur Interpretation gesamtwirtschaftlicher Daten und Fakten; Verständnis von Grundproblemen der Wirtschaftspolitik und von mikro- und makroökonomischen wirtschaftspolitischen Entscheidungen</p>	keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF BWL TdU	Grundzüge der BWL: Einführung in die Theorie der Unternehmung	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 1. o. 2. Sem.	Grundlagen der Neuen Institutionenökonomik; Gründung von Institutionen und Organisationen; Organisations- und Managementprobleme; Lösungsansätze; alternative Organisationsformen Argumente der Existenz von Unternehmen; Grundlegende Erkenntnisse zur Arbeitsteilung und Steuerung arbeitsteiliger Prozesse; Grundlagen der Mitarbeitermotivation	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF BWL IuF	Grundzüge der BWL: Investition und Finanzierung	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 2. o. 1. Sem.	Finanzwirtschaftliches Basiswissen; Investitionsmöglichkeiten; Investitionsentscheidungen; Capital Asset Pricing Modell; bedingte Finanzverträge Beurteilung von Investitionsmöglichkeiten; Risikoerkennung und - abschätzung; Analyse von Finanzverträgen	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF STAT A	Grundzüge der Statistik A	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 1. o. 2. Sem.	Grundlegende Methoden der deskriptiven Statistik und der Wirtschaftsstatistik; explorative Verfahren zu Informationsgewinnung aus Daten; grundlegende grafische Methoden; Berechnung und Interpretation von Kennziffern Methodische Grundkompetenzen im Umgang mit ökonomischen Daten; korrekte Analyse von Datenstrukturen; Anwendung explorativer Verfahren	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF STAT B	Grundzüge der Statistik B	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 2. o. 3. Sem.	Wahrscheinlichkeitsrechnung; Zufallsvariablen und Verteilungsmodelle; fundamentale Konzepte der induktiven Statistik; Schätz- und Testtheorie Umgang mit Wahrscheinlichkeiten; methodische Grundkompetenz in der Anwendung und Interpretation von statistischen Testverfahren	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MATH A	Mathematische Methoden der Wirtschafts- wissenschaften A	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 1. Sem.	Theorie der Funktionen von einer Variablen; Ableitungen; Funktionen mit mehreren Variablen; Lösung einfacher Optimierungsprobleme Erwerb von Kenntnissen der Differentialrechnung mit einer und mehreren Veränderlichen; Anwendung dieser auf ökonomische Probleme	keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF MATH B	Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften B	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 2. o. 3. Sem.	Vektoren, Matrizen, lineare Gleichungssysteme, lineare Abbildungen, Determinanten, Skalarprodukt, Definitheit, Integralrechnung, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Leibnizsche Regel. Erwerb von Grundkenntnissen der Linearen Algebra und der Integralrechnung. Anwendung auf ökonomische Probleme	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF ÖKON	Ökonometrie	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 3. o. 4. Sem.	Lineares Regressionsmodell, dessen Anwendung und Überprüfung sowie Erweiterungen des Modells Erwerb von theoretischen und praktischen Grundlagen der ökonometrischen Analyse; Kennenlernen von Annahmen und Eigenschaften ökonometrischer Standardinstrumente; Problemerkennung bei der Spezifikation von Regressionsmodellen; Grundlagen der Verwendung ökonometrischer Software	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MIKRO A	Mikroökonomik A	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 2. o. 3. Sem.	Mikroökonomische Analyse von Wettbewerbsmärkten; Theorie des Konsumenten- und Firmenverhaltens; Konzepte der Gleichgewichts- und Wohlfahrtsanalyse Verständnis der mathematischen Modellstruktur der Entscheidungs- und Gleichgewichtstheorie; Anwendung und Grenzen der Modelle kennen; selbständige Anwendung der Modelle auf einfache Problemstellungen	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MIKRO B	Mikroökonomik B	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 3. o. 4. Sem.	Moderne Instrumente der Mikroökonomie zur Analyse von Monopol- und Oligopolmärkten Kennen der grundlegenden methodologischen Instrumente der Spieltheorie, der Theorie der Entscheidung unter Unsicherheit und der Informationsökonomie; Verstehen der Bedeutung für die mikroökonomische Analyse	keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF MAKRO A	Makroökonomik A	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 3. o. 2. Sem.	Grundmodell des makroökonomischen Gleichgewichts Interpretation langfristig wirksamer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen unter Anwendung der theoretischen Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts Kennen der grundlegenden Bedeutung von Arbeitsangebot, technologischer Entwicklung und Kapitalakkumulation für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung; Kritische Beurteilung von wirtschaftspolitischen Diskussionen	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MAKRO B	Makroökonomik B	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 4. o. 3. Sem.	Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts zur Erklärung kurzfristig wirksamer Zusammenhänge; Theorien zur Entstehung und Übertragung von Konjunkturzyklen Kennen moderner Instrumente zu makroökonomischer Analyse konjunktureller Schwankungen von Einkommen, Beschäftigung, Inflation und Wechselkursen; Anwendung der Modelle zur Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Probleme	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF FINANZM	Finanzmärkte und -institutionen	V + U	keine	D: 1 Sem. FS: 4. o. 1. Sem.	Wesentlichen Akteure des Finanzsystems und deren Bedeutung für die Finanzierung sowie das Wirtschaftswachstum, Determinanten der Kapitalstruktur von Unternehmen bei asymmetrischer Informationsverteilung, Finanzstabilität; Regulierung von Finanzakteuren unter Berücksichtigung der Finanz- und Eurokrise sowie der neuen europäischen Aufsichtsarchitektur (Bankenunion, Kapitalmarktunion) Kennenlernen der wesentlichen Akteure des Finanzsystems und deren Rolle bei der Finanzierung von Haushalten, Unternehmen und Staaten	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF WISSARB	Wissenschaftliches Arbeiten	S*	keine	D: 1 Sem. FS: 4. Sem.	Allgemeine Vorgaben und Techniken für Präsentationen sowie Seminar- und Abschlussarbeiten; Literaturrecherche Anwendung grundlegender Methoden und Inhalte der Wirtschaftswissenschaften zur Diskussion und Lösung praxisrelevanter Fragestellungen; Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form	keine	40% Präsentation 60% Hausarbeit oder Essays	7,5

Hinweis: Die Pflichtmodule des 2. Studienjahrs bauen auf denen des 1. Studienjahrs auf.

B. Module des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF ANREIZE	Anreize und ökonomische Institutionen	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Theorie wirtschaftlicher Transaktionen bei strategischen Agenten; Modelle der Verhandlungen, Suche und Auktionen; Untersuchung kleiner und dezentralisierter Märkte; Analyse von bilateralen Beziehung mit Hilfe des Mechanismusdesign und der Vertragstheorie; Effizienz und mögliche regulatorische Eingriffe</p> <p>Fähigkeit zur Analyse ökonomischer Modelle mit Hilfe von Methoden der Informationsökonomie, der Dynamischen Optimierung und der Spieltheorie; Diskussion der Funktionsweisen kleiner und dezentralisierter Märkte mit bilateralen Beziehungen; Anwendung ökonomischer Modelle auf spezifische institutionelle Rahmenbedingungen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF AMIC-METRICS	Applied Micro-econometrics	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Behandelt werden u.a. das experimentelle Ideal, Kausalität, OLS, beschränkte abhängige Variablen, funktionale Form, Dummy-Variablen, Standardfehler, Testen von Hypothesen und Inferenz, Omitted Variable Bias, Matching, Messfehler, Simultaneous Equations, Instrumentalvariablen, Regression Diskontinuity Designs, Differenz-von-Differenzen-Schätzer, Paneldaten, fixe Effekte</p> <p>Theoretisches Verständnis und empirische Anwendung grundlegender Methoden angewandter Mikroökonomie</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF AMARKT BEVÖKON	Arbeitsmärkte und Bevölkerungsökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Theorien der Arbeitsmärkte im demografischen Kontext; Struktur und zeitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, offene Stellen, Löhne und Ausbildungsniveau; Auswirkungen bevölkerungspolitischer Maßnahmen</p> <p>Erkennen und Lernen von Zusammenhängen zwischen Arbeitsmarkt und Bevölkerungsentwicklung mit Hilfe ökonomischer Erklärungsmodelle; Bewertung von bevölkerungspolitischen Maßnahmen</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF AUKMARKT	Auktionen und Märkte	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Theorie des Gleichgewichtsverhaltens und des Ertragsmanagements in Einobjekt-Standardauktionen; Ertrags-Äquivalenz Theorem; Mechanismusdesign für Einobjekt-Auktionen und bilateralem Austausch</p> <p>Durchführung von Analysen strategischen Verhaltens in Auktionen; Vergleich von Auktionsformaten in Bezug auf Effizienz und Ertrag; Anwendung der allgemeinen Theorie des Mechanismusdesign</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF AUSSENWI	Außenwirtschaft	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Grundfragen der Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften; internationaler Handel und Handelspolitik; internationale Makroökonomik</p> <p>Verständnis für den Welthandel und internationale Finanzmärkte aus theoretischer und wirtschaftspolitischer Sicht</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF BANK	Bankmanagement	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Aufbau des Finanzsystems; Funktionen und Geschäftsfelder von Banken; mikroökonomische Theorie der Bank; Regulierung von Banken; externes und internes Rechnungswesen von Banken; Risikomanagement; Methoden zur Messung und Steuerung von Kreditrisiken und Zinsänderungsrisiken</p> <p>Kennen der wesentlichen Tätigkeiten und Rollen der Banken in einem Finanzsystem; Verstehen der Notwendigkeit von Bankenregulierung und Kennen der bestehenden Regulierungsvorschriften</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF CCHOICE	Collective Choice	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Theoretische Probleme und Methoden kollektiver Entscheidungen; soziale Entscheidungstheorie, Mechanismus Design, nicht-kooperative Wahlmodelle, Wahlen in Komitees, Agenda Auswahl, legislative Verhandlungen; angewandte Themen wie Koordinationsspiele und Revolutionen, Aktionärswahlen, Überredung und Kampagnen, Normdurchsetzung in Gesellschaften, Dynamiken politischer Kampagnen und Institutionen</p> <p>Kennenlernen mathematisch ökonomischer Modelle der kooperativen und nicht-kooperativen Spieltheorie; Fähigkeit mit Hilfe der Modelle Funktionen der verschiedenen Formen von Organisationen und Institutionen theoretisch zu erörtern, um kollektive Entscheidungsprobleme zu lösen; kritische Anwendung der Modelle</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF COMPSTAT	Computergestützte statistische Analyse	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Werkzeuge zur Darstellung von Daten und Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Datenreihen; Möglichkeiten und Grenzen der Datenverarbeitung und Datenanalyse; Beispiele und Übungen unter Einsatz statistischer Software</p> <p>Erkennen von Strukturen in Datenreihen; Übersetzung in geeignete Modelle; differenzierter Umgang mit statistischen Verfahren; Anwendung der Kenntnisse zur Auswertung und Interpretation von Daten mit Hilfe statistischer Software</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF EMPCORP	Empirical Corporate Finance	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Ausgewählte Themen der Unternehmensfinanzierung: Kapitalstruktur, Ausschüttungspolitik, Eigenkapitalfinanzierung, Unternehmenssteuerung, Unternehmensführung, Vorstandsvergütung; Diskussion theoretischer Konzepte zur Darstellung ökonomischer Zusammenhänge und Ableitung empirischer Auswirkungen; Konzeption entsprechender empirischer Tests; empirische Analysen mit Hilfe von statistischer Software (STATA)</p> <p>Erwerb von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Unternehmensfinanzierung sowie zugehöriger wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden; Design von empirischen Tests, kennen und anwenden statistischer Software (STATA)</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF EXWIFO	Experimentelle Wirtschaftsforschung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Einführung in die Grundlagen der experimentellen Wirtschaftsforschung anhand von ausgewählten Labor- und Feldexperimenten mit dem Schwerpunkt soziale Präferenzen; Theorie und computergestützte Anwendung statistischer Hypothesentests, insbesondere nichtparametrischer Testverfahren</p> <p>Anwendung grundlegender Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung auf eigene Forschungsfragen; Analyse und Interpretation experimenteller Daten; Kennenlernen klassischer experimenteller Paradigmen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF FISOPOL	Finanz- und Sozialpolitik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Normative und positive Aspekte der Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Staates, Grenzen der Besteuerung und Verschuldung, Versicherungswirkung von Sozialleistungen, Reformen des Renten- und Krankenversicherungssystems, für und Wider von Bedürftigkeitsprüfungen; qualitative Einschätzung von Reformvorhaben anhand von aggregierten Daten und ökonomischer Literatur</p> <p>Lesen und Verstehen von Statistiken zur Finanz- und Sozialpolitik, Einschätzen der Auswirkungen von Reformvorhaben, Formulierung und Vortragen von Analyseergebnissen und deren kritische Diskussion, selbständige qualitative ökonomische Analyse finanz- und sozialpolitischer Probleme</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF GELD	Geldtheorie und Geldpolitik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Grundfragen der Geldtheorie und Geldpolitik, Institutionen der Europäischen Währungsunion, Konzepte der Geldtheorie, mikroökonomische Grundfragen der Geldnachfrage und des Geldangebots, Strategien der Geldpolitik, Wirkungen von Geldpolitik</p> <p>Kennenlernen grundlegender Konzepte und Modelle der Geldtheorie und Geldpolitik; Anwendung der Konzepte zur Beurteilung und Prognose der Geldpolitik in Europa; Interpretation von empirischen Modellen der Geldnachfrage, geldpolitischer Regeln und Inflationsprognosen</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF HEALTH	Health Economics	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Entwicklung von Gesundheit im Lebenszyklus des Menschen; ökonomische Anreize zur Gesundheitsförderung; sozioökonomische Faktoren und Demografie; Rolle und Organisation des Gesundheitssystems; öffentliche versus private Krankenversicherung; die optimale Krankenversicherung; Trägerschaft von Krankenhäusern</p> <p>Anwendung ökonomischer Argumente auf Fragestellungen zur individuellen Gesundheit und zur Organisation des Gesundheitssystems; Analyse und Interpretation empirischer Daten aus dem Gesundheitswesen unter Anwendung ökonomischer Modelle</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF INDÖKON	Industrieökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Optimale Preissetzung bei Monopolen; Möglichkeiten und Wirkungen von Preisdiskriminierung; Eigenschaften von unvollständigem Wettbewerb am Beispiel klassischer statischer Oligopolmodelle; erweiterte Modelle mit strategischer Konkurrenz und mehreren Entscheidungsvariablen; dynamische Oligopolmodelle</p> <p>Verständnis der Interaktion zwischen grundlegenden Marktparametern (Marktstruktur, Markteintrittsbarrieren, technologische u. rechtliche Rahmenbedingungen); optimale strategische Entscheidungen von Unternehmen mit Marktmacht; kritische Analyse von Praxisbeispielen; Bewertung von Vor- und Nachteilen von Staatseingriffen in Märkte mit unvollständigem Wettbewerb</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF INFÖKON	Informationsökonomie	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Grundlagen der Funktionsweisen von Märkten bei asymmetrischer Information; Probleme auf Märkten mit asymmetrischen Informationen; Mechanismen zur Überwindung von Informationsasymmetrien, z.B. Signalling und Screening</p> <p>Wissen wie Märkte bei asymmetrischer Information funktionieren; Probleme dieser Märkte erkennen und beschreiben; Lösungsvorschläge bei Marktversagen erarbeiten</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF IBL	Internationale Bankleistungen	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Finanzverträge des internationalen Geld-, Kapital-, Swap- und Devisenmarktes im Interbankenhandel; Terminverträge, derivative Finanzverträge, strukturierte Finanzprodukte; Vermittlung und Bewertung von Querbezügen von Finanzprodukten; Handelsstrategien zur Risikobegrenzung</p> <p>Kennenlernen von Strukturen und Eigenschaften von Finanzverträgen; Fähigkeit zur Beurteilung von Anwendbarkeit und Bedeutung in praxisrelevanten Situationen; Anwendung von Techniken der Risikoerfassung und Messung zur Beurteilung und Begrenzung finanzieller Risiken aus Wechselkurs-, Zins- und Aktienkursänderungen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF IFRS	Internationale Rechnungslegung nach IFRS	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS: Theorie der Rechnungslegung, Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland, institutioneller Rahmen der IFRS, Anerkennung und Durchsetzung der IFRS, Rahmegrundsätze, Berichterstattungspflicht, Rechenwerke und Anhang, Standards und Interpretationen; Bilanzierung: Hauptposten, Umsatz- und Gewinnrealisierung, Zusatzposten, Sonderthemen; Information und Berichtspflicht; Grundlagen der Konzernrechnungslegung</p> <p>Lernen der Grundlagen nach internationalen Bilanzierungsvorschriften (IFRS); Erwerb von Kenntnissen der doppelten Buchführung</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF KOSTEN	Kostenmanagement und Kostenrechnung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Produktionstheoretische Grundlagen der Kostenrechnung; Bedeutung von Kosteninformationen für betriebliche Entscheidungen; Aufgaben und Teilgebiete traditioneller Kostenrechnungssysteme; neuere Entwicklungen der Kostenrechnung und des Kostenmanagements</p> <p>Verständnis geläufiger Kostenrechnungssysteme, produktionstheoretischer Hintergründe und Informationsanforderungen; Erwerb der Fähigkeit, praktische Ausgestaltungen von Kostenrechnungssystemen bezüglich ihrer Eignung zur Unterstützung kurz- und langfristiger Entscheidungen zu beurteilen</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF MULTSTAT	Multivariate Statistik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Einführung in die multivariate Statistik; Matrixalgebra; Theorie und Anwendung des linearen Modells; Diskussion von grundlegenden multivariaten Verfahren; Anwendungsbeispiele; praktische Übungen der Verfahren</p> <p>Selbständige Analyse multivariater realer ökonomischer Daten mit Hilfe verschiedener statistischer Verfahren; eigenständige Auseinandersetzung mit Fachliteratur auf dem Gebiet der multivariaten Statistik</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF NPARASTAT	Nichtparametrische Statistik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Nichtparametrische Verfahren zur Schätzung von Regressions- und Dichtefunktionen; Diskussion von Kernschätzer, lokal polynomiale Regression und Spline Verfahren; praktische Anwendungsübungen</p> <p>Verständnis der Struktur und Vorgehensweise nichtparametrischer Methoden; selbständige Analyse realer ökonomischer Datensätze; eigenständige Auseinandersetzung mit Fachliteratur auf dem Gebiet der nichtparametrischen Statistik</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF PERSONAL	Personalökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Träger, Ziele, Restriktionen und Instrumente der betrieblichen Personalpolitik; Grundlagen der Vertragstheorie und Informationsökonomie im Kontext von personalpolitischen Gestaltungsspielräumen; Entgeltspolitik; arbeitsökonomische Ansätze, z.B. Humankapitaltheorie</p> <p>Fähigkeit zur Beurteilung von Vor- und Nachteilen bestehender Arbeitsmarktinstitutionen als Rahmen betrieblicher Personalpolitik; Kenntnisse der theoretischen Zusammenhänge betrieblicher Personalpolitik; Interpretation von empirischen Feld- und Laborbefunden</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF SPIEL	Spieltheorie	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Interaktive Entscheidungen und deren Probleme; Lösungskonzepte für strategische Interaktionen; weiterführende Modelle, Konzepte und Ergebnisse der nicht-kooperativen Spieltheorie; Lösung von ökonomischen Fragestellungen mit Hilfe der Spieltheorie</p> <p>Modellierung von interdependenten Entscheidungssituationen als Spiel; Analyse von Entscheidungssituationen mit Hilfe der nicht-kooperativen Spieltheorie; Erkennen strategischer Aspekte ökonomischer, politischer und sozialer Interaktion</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF STOCHMO	Stochastische Modelle	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	Einführung in Standardkonzepte und Methoden stochastischer Modellierung; Darstellung und Analyse mathematischer Modelle zur Beschreibung stochastischer Vorgänge Kennen grundlegender Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten stochastischer Modelle	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF UMWELT	Umweltökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	Staatliche Maßnahmen zur Beeinflussung der Umweltverschmutzung und des Ressourcenverbrauches: Grundprobleme der Umweltökonomik, Coase-Theorem, Instrumente der Umweltpolitik und ihre Wirkung in statischen Modellen; grenzüberschreitende Umweltprobleme und internationale Umweltabkommen; Nutzung erschöpfbarer und erneuerbarer Ressourcen; Konzept der nachhaltigen Entwicklung Kennenlernen von Interdependenzen zwischen Umwelt und Wirtschaft; Anwendung einfacher Modelle zur Analyse umweltpolitischer Instrumente; Fähigkeit zur Beurteilung umweltpolitischer Maßnahmen	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF BILANZEN	Unternehmensbilanzen und Unternehmensbewertung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	Aufbau und Inhalt der Handelsbilanzen; Ansatz, Bewertung und Ausweis von Bilanzen; Bilanzanalyse; Theoretische Grundlagen der Unternehmensbewertung; Bewertungsanlässe, -standards und -grundsätze; Ausschüttungserwartung aus integrierter Unternehmensplanung; Kapitalisierungszinssatz; Methoden der Unternehmensbewertung (kapitalwertorientierte Methoden; Multiplikatorverfahren); Bewertungsprobleme Kennen und Anwenden der theoretischen Grundlagen praxisrelevanter Verfahren zur Unternehmensbewertung; Kennen des Aufbaus und Inhalt von Unternehmensbilanzen sowie Anwendung von Methoden zur Analyse von Bilanzen	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF UPLANUNG	Unternehmensplanung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Unternehmenssteuerung durch Budgetierung; entscheidungstheoretische Grundlagen der Zielplanung in Unternehmen und deren Umsetzung</p> <p>Erlernen der wesentlichen Techniken der Budgetierung und deren Anwendung zur Entscheidungsunterstützung, Fähigkeit zur Beurteilung von Budgetierungsansätzen bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeiten und Grenzen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF VERHALTEN	Verhaltensökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Grundlagen der Verhaltensökonomik; Modellierungsansätze für ökonomische Standardmodelle zur Berücksichtigung empirischer evidenter Verhaltensweisen, insbesondere psychologische Aspekte wie Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen, Selbstüberschätzung, etc.; Implikationen der Modelle auf verschiedene ökonomische Fragestellungen</p> <p>Kennenlernen um psychologische Aspekte erweiterter Modelle der Entscheidungstheorie; Anwendung auf ökonomische Fragestellungen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF VERTRAG	Vertragstheorie	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Auswirkungen privater Information auf die optimale Vertragsgestaltung in bilateralen Prinzipal Agent Beziehungen; adverse Selektion; hidden information, hidden action; optimale Preisdiskriminierung eines Monopolisten; optimale Gestaltung von Lohnverträgen</p> <p>Verstehen der Zusammenhänge zwischen privater Information und ökonomischer Ineffizienz; Kennenlernen von Konzepten zur Anreizverträglichkeit und Informationsrente; Analyse von Prinzipal Agent Modellen; Bestimmung von optimalen Verträgen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF WIGESCHI	Wirtschaftsgeschichte	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Zentrale Fragen der Wirtschaftsgeschichte in der modernen Welt: Triebkräfte der Industrialisierung, die Geschichte der Globalisierung und Ursachen und Folgen von Wirtschafts- und Finanzkrisen</p> <p>Entwicklung der modernen Volkswirtschaften über die Zeit kennen; die Bedeutung von Institutionen für den ökonomischen Wandel verstehen; wichtige wirtschaftshistorische Methoden lernen</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziele	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF ZEIT	Zeitreihenanalyse	V	keine	D: 1 Sem. FS: 5. o. 6. Sem.	<p>Modellierung von Zeitreihen auf der Basis von ARIMA-Prozessen; Darstellung und Vergleich alternativer Methoden zur Auswahl geeigneter Modelle; Spezifikation und Schätzung trendbehafteter Zeitreihen mit den Instrumenten der nichtstationären Zeitreihenanalyse</p> <p>Kenntnisse der Methoden zur Beschreibung und Prognose von Zeitreihen; Anwendung der Methoden auf ökonomische Datenreihen; Vertieftes Verständnis der in der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie und statistischen Softwarepaketen implementierten Techniken der Zeitreihenanalyse</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Hinweis: Es bestehen keine speziellen Zugangsvoraussetzungen für die Module des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs. Jedoch sollen diese Module während des dritten Studienjahres absolviert werden. Sie setzen die Inhalte der Pflichtmodule voraus. Der Prüfungsausschuss kann weitere Wahlpflichtmodule genehmigen und gibt diese zu Beginn des Semesters gemäß § 8 Abs. 9 bekannt.

C. Module des freien Wahlpflichtbereichs (im Umfang von 15 LP)

Im freien Wahlpflichtbereich sollen die Studierenden eine Zusatzqualifikation in einem nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebiet erwerben. Die Studierenden lernen Inhalte, Methoden und Denkweisen sowie weitere Prüfungsformen anderer Studiengänge und Fachrichtungen kennen und blicken über das eigene Fachstudium hinaus. Der freie Wahlpflichtbereich ist als fachübergreifender Bereich konzipiert und dient der individuellen Profilbildung der oder des Studierenden.

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL FWPFB PRAKTIKUM	Praktikum	P	keine	D: 6 Wochen FS: 3. bzw. 2. o. 4. Sem.	Abstimmung der Lerninhalte mit dem Praktikumsanbieter mit Blick auf die Lernziele Anwendung wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens und wirtschaftswissenschaftlicher Methoden auf praxisrelevante Fragestellung in einem staatlichen oder privaten Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen oder Behörden; Fähigkeit zur verständlichen und zielgruppengerechten Darstellung wirtschaftlicher Sachverhalte; Erlernen praktischer berufsfeldbezogener Methoden und Schlüsselkompetenzen	Vorlage einer Praktikumsbescheinigung Praktikumsbericht	keine Prüfung	6

Der Prüfungsausschuss gibt rechtzeitig zu Beginn des Semesters elektronisch bekannt, welche Module – neben einem Praktikum – aus dem Angebot der Universität Bonn im freien Wahlpflichtbereich gewählt werden können. Für diese Module finden die prüfungsrechtlichen Regelungen gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnungen der anbietenden Studiengänge Anwendung.

D. Bachelorarbeit und Kolloquium

Kürzel	Modulname	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF BAARBEIT	Bachelorarbeit	Erfolgreicher Abschluss der Module des Pflichtbereichs	D: 1 Sem. FS: 6. Sem.	Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Modelle zur Analyse und Bearbeitung wirtschaftswissenschaftlicher Problemstellungen aus einem Stoffgebiet des Studiengangs innerhalb einer vorgegebenen Frist; selbständige kritische Auseinandersetzung mit der relevanten Literatur; Einordnung der Relevanz der Problemstellung, Entwicklung von Lösungsansätzen, Beurteilung und Darstellung dieser unter Berücksichtigung formaler Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Anfertigen einer wirtschaftswissenschaftlichen Arbeit	keine	Bachelorarbeit	12
BA VWL PF KOLLOQ	Kolloquium	Anmeldung zur Bachelorarbeit	D: 1 Sem. FS: 6. Sem.	Formulierung des Untersuchungsgegenstandes bzw. Darstellung der Problemfrage; Auswahl der anzuwendenden wissenschaftlichen Methoden; Gliederung des Themas; Präsentation und Diskussion der selbständig erarbeiteten Ergebnisse Fähigkeit zum Entwurf und Strukturieren wirtschaftswissenschaftlicher Arbeiten; Fähigkeit zur angemessenen Darstellung und kritischen Verteidigung der Ergebnisse	Exposé, Vortrag	keine Prüfung	3

Anlage 2: Modulplan für den Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Fach im Zwei-Fach-Modell)

Erläuterungen zum Modulplan:

- Abkürzungen der Veranstaltungsformen: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Wissenschaftliche Übung, P = Praktikum
- Mit Asterisk (*) gekennzeichnet: Lehrveranstaltungen, für die der Prüfungsausschuss gemäß § 13 Abs. 6 als Voraussetzung für die Teilnahme an Modulprüfungen die verpflichtende Teilnahme festlegen kann (Exkursionen, Sprachkurse, Praktika und praktische Übungen sowie vergleichbare Lehrveranstaltungen). Die Pflicht zur Teilnahme besteht dann zusätzlich zu etwaigen sonstigen aufgeführten Studienleistungen.
- In der Spalte „LV-Art“ ist/sind die Lehrveranstaltungsart/en im Modul aufgeführt.
- In der Spalte „Dauer/Fachsemester“ sind die Dauer (D) des Moduls (in Semestern) und die Verortung in ein Fachsemester (FS) aufgeführt.
- In der Spalte „Studienleistungen“ sind ausschließlich Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme bzw. Kriterien zur Vergabe von Leistungspunkten bei Modulen ohne Prüfung aufgeführt.
- In der Spalte „Prüfungsform“ mit "(H)" gekennzeichnet: Lehrveranstaltungen des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs, bei denen anstelle einer Klausur bzw. einer Mündlichen Prüfung gemäß § 16 Abs. 5 bzw. § 18 Abs. 5 eine Hausarbeit angesetzt werden kann.

Pflichtmodule

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahme-voraus-setzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studien- leistungen	Prüfungs- form	LP
TF VWL GLMETH	Methodische Grundlagen der Wirtschafts- wissenschaften	Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 1. Sem.	Grundkenntnisse der linearen Algebra und Analysis, empirische Analysen, insbesondere Zusammenstellung von Daten aus verschiedenen Quellen, statistische Dokumentationen wie Berechnung von Mittelwert, Varianz und Korrelation sowie Regressionsanalysen. Beherrschen der notwendigen mathematischen und empirischen Methodenkenntnisse, die für das Studium der vertiefenden Module erforderlich sind.	Übungsblätter	keine Prüfung	3

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF VWL G	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 1. Sem.	<p>Grundlagen der Mikroökonomik: Konsumententscheidungen des Verbrauchers, Produktionsentscheidungen der Unternehmen; Märkte, Preise; Regulierung von Märkten durch Staatseingriffe; Grundlagen der Makroökonomik: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Wirtschaftswachstum, Konjunkturzyklen, Inflation, Beschäftigungsprobleme; Konzepte der Makroökonomik; Erörterung von Grundfragen der Wirtschaftspolitik anhand empirischer Daten</p> <p>Grundsätzliches Verständnis der mikro- und makroökonomischen Prinzipien; Fähigkeit zur Analyse von Angebot, Nachfrage und, Märkten; Verständnis von gesamtwirtschaftlichen Sachverhalten; Fähigkeit zur Interpretation gesamtwirtschaftlicher Daten und Fakten; Verständnis von Grundproblemen der Wirtschaftspolitik und von mikro- und makroökonomischen wirtschaftspolitischen Entscheidungen</p>	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MATH A	Mathematische Methoden der Wirtschaftswissen- schaften A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 1. Sem.	<p>Theorie der Funktionen von einer Variablen; Ableitungen; Funktionen mit mehreren Variablen; Lösung einfacher Optimierungsprobleme</p> <p>Erwerb von Kenntnissen der Differentialrechnung mit einer und mehreren Veränderlichen; Anwendung dieser auf ökonomische Probleme</p>	keine	Klausur	7,5

Wahlpflichtmodule

In den beiden Wahlpflichtbereichen sind insgesamt 60 LP zu erwerben.

Wahlpflichtbereich 1 (mindestens 15 LP, höchstens 30 LP)

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF STAT A	Grundzüge der Statistik A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundlegende Methoden der deskriptiven Statistik und der Wirtschaftsstatistik; explorative Verfahren zu Informationsgewinnung aus Daten; grundlegende grafische Methoden; Berechnung und Interpretation von Kennziffern</p> <p>Methodische Grundkompetenzen im Umgang mit ökonomischen Daten; korrekte Analyse von Datenstrukturen; Anwendung explorativer Verfahren</p>	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF STAT B	Grundzüge der Statistik B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Wahrscheinlichkeitsrechnung; Zufallsvariablen und Verteilungsmodelle; fundamentale Konzepte der induktiven Statistik; Schätz- und Testtheorie</p> <p>Umgang mit Wahrscheinlichkeiten; methodische Grundkompetenz in der Anwendung und Interpretation von statistischen Testverfahren</p>	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MATH B	Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Vektoren, Matrizen, lineare Gleichungssysteme, lineare Abbildungen, Determinanten, Skalarprodukt, Definitheit, Integralrechnung, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Leibnizsche Regel</p> <p>Erwerb von Grundkenntnissen der Linearen Algebra und der Integralrechnung. Anwendung auf ökonomische Probleme.</p>	Keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BAL VWL PF ÖKON	Ökonometrie	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Lineares Regressionsmodell, dessen Anwendung und Überprüfung sowie Erweiterungen des Modells Erwerb von theoretischen und praktischen Grundlagen der ökonometrischen Analyse; Kennenlernen von Annahmen und Eigenschaften ökonometrischer Standardinstrumente; Problemerkennung bei der Spezifikation von Regressionsmodellen; Grundlagen der Verwendung ökonometrischer Software	Keine	Klausur	7,5

Wahlpflichtbereich 2 (mindestens 30 LP, höchstens 45 LP)

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF AMARKT BEVÖKON	Arbeitsmärkte und Bevölkerungsökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Theorien der Arbeitsmärkte im demografischen Kontext; Struktur und zeitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, offene Stellen, Löhne und Ausbildungsniveau; Auswirkungen bevölkerungspolitischer Maßnahmen</p> <p>Erkennen und Lernen von Zusammenhängen zwischen Arbeitsmarkt und Bevölkerungsentwicklung mit Hilfe ökonomischer Erklärungsmodelle. Bewertung von bevölkerungspolitischen Maßnahmen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF AUSSENWI	Außenwirtschaft	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundfragen der Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften; internationaler Handel und Handelspolitik; internationale Makroökonomik</p> <p>Verständnis für den Welthandel und internationale Finanzmärkte aus theoretischer und wirtschaftspolitischer Sicht</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF BANK	Bankmanagement	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Aufbau des Finanzsystems; Funktionen und Geschäftsfelder von Banken; mikroökonomische Theorie der Bank; Regulierung von Banken; externes und internes Rechnungswesen von Banken; Risikomanagement; Methoden zur Messung und Steuerung von Kreditrisiken und Zinsänderungsrisiken</p> <p>Kennen der wesentlichen Tätigkeiten und Rollen der Banken in einem Finanzsystem; Verstehen der Notwendigkeit von Bankenregulierung und Kennen der bestehenden Regulierungsvorschriften</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF COMPSTAT	Computergestützte Statistische Analyse	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Werkzeuge zur Darstellung von Daten und Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Datenreihen; Möglichkeiten und Grenzen der Datenverarbeitung und Datenanalyse; Beispiele und Übungen unter Einsatz statistischer Software</p> <p>Erkennen von Strukturen in Datenreihen; Übersetzung in geeignete Modelle; differenzierter Umgang mit statistischen Verfahren; Anwendung der Kenntnisse zur Auswertung und Interpretation von Daten mit Hilfe statistischer Software</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF EXWIFO	Experimentelle Wirtschaftsforschung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Einführung in die Grundlagen der experimentellen Wirtschaftsforschung anhand von ausgewählten Labor- und Feldexperimenten mit dem Schwerpunkt soziale Präferenzen; Theorie und computergestützte Anwendung statistischer Hypothesentests, insbesondere nichtparametrischer Testverfahren</p> <p>Anwendung grundlegender Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung auf eigene Forschungsfragen; Analyse und Interpretation experimenteller Daten; Kennenlernen klassischer experimenteller Paradigmen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF FISOPOL	Finanz- und Sozialpolitik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Normative und positive Aspekte der Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Staates, Grenzen der Besteuerung und Verschuldung, Versicherungswirkung von Sozialleistungen, Reformen des Renten- und Krankenversicherungssystems, für und Wider von Bedürftigkeitsprüfungen, qualitative Einschätzung von Reformvorhaben anhand von aggregierten Daten und ökonomischer Literatur</p> <p>Lesen und Verstehen von Statistiken zur Finanz- und Sozialpolitik, Einschätzen der Auswirkungen von Reformvorhaben, Formulierung und Vortragen von Analyseergebnisse und deren kritische Diskussion, selbständige qualitative ökonomische Analyse finanz- und sozialpolitischer Probleme</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF FINANZM	Finanzmärkte und -institutionen	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Wesentlichen Akteure des Finanzsystems und deren Bedeutung für die Finanzierung sowie das Wirtschaftswachstum, Determinanten der Kapitalstruktur von Unternehmen bei asymmetrischer Informationsverteilung, Finanzstabilität; Regulierung von Finanzakteuren unter Berücksichtigung der Finanz- und Eurokrise sowie der neuen europäischen Aufsichtsarchitektur (Bankenunion, Kapitalmarktunion)</p> <p>Kennenlernen der wesentlichen Akteure des Finanzsystems und deren Rolle bei der Finanzierung von Haushalten, Unternehmen und Staaten</p>	Keine	Klausur	7,5
BA VWL WPF GELD	Geldtheorie und Geldpolitik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundfragen der Geldtheorie und Geldpolitik; Institutionen der Europäischen Währungsunion, Konzepte der Geldtheorie, mikroökonomische Grundfragen der Geldnachfrage und des Geldangebots, Strategien der Geldpolitik, Wirkungen von Geldpolitik</p> <p>Kennenlernen grundlegender Konzepte und Modelle der Geldtheorie und Geldpolitik; Anwendung der Konzepte zur Beurteilung und Prognose der Geldpolitik in Europa; Interpretation von empirischen Modellen der Geldnachfrage, geldpolitischer Regeln und Inflationsprognosen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL PF BWL IuF	Grundzüge der BWL: Investition und Finanzierung	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Finanzwirtschaftliches Basiswissen; Investitionsmöglichkeiten; Investitionsentscheidungen; Capital Asset Pricing Modell; bedingte Finanzverträge</p> <p>Beurteilung von Investitionsmöglichkeiten; Risikoerkennung und -abschätzung; Analyse von Finanzverträgen</p>	Keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF BWL TdU	Grundzüge der BWL: Einführung in die Theorie der Unternehmung	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundlagen der Neuen Institutionenökonomik; Gründung von Institutionen und Organisationen; Organisations- und Managementprobleme; Lösungsansätze; alternative Organisationsformen</p> <p>Argumente der Existenz von Unternehmen; Grundlegende Erkenntnisse zur Arbeitsteilung und Steuerung arbeitsteiliger Prozesse; Grundlagen der Mitarbeitermotivation</p>	Keine	Klausur	7,5
BA VWL WPF IBL	Internationale Bankleistungen	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Finanzverträge des internationalen Geld-, Kapital-, Swap- und Devisenmarktes im Interbankenhandel; Terminverträge, derivative Finanzverträge, strukturierte Finanzprodukte; Vermittlung und Bewertung von Querbezügen von Finanzprodukten; Handelsstrategien zur Risikobegrenzung</p> <p>Kennenlernen von Strukturen und Eigenschaften von Finanzverträgen; Fähigkeit zur Beurteilung von Anwendbarkeit und Bedeutung in praxisrelevanten Situationen; Anwendung von Techniken der Risikoerfassung und Messung zur Beurteilung und Begrenzung finanzieller Risiken aus Wechselkurs-, Zins- und Aktienkursänderungen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF KOSTEN	Kostenmanagement und Kostenrechnung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Produktionstheoretische Grundlagen der Kostenrechnung; Bedeutung von Kosteninformationen für betriebliche Entscheidungen; Aufgaben und Teilgebiete traditioneller Kostenrechnungssysteme; neuere Entwicklungen der Kostenrechnung und des Kostenmanagements</p> <p>Verständnis geläufiger Kostenrechnungssysteme, produktionstheoretischer Hintergründe und Informationsanforderungen; Erwerb der Fähigkeit, praktische Ausgestaltungen von Kostenrechnungssystemen bezüglich ihrer Eignung zur Unterstützung kurz- und langfristiger Entscheidungen zu beurteilen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF MAKRO A	Makroökonomik A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Grundmodell des makroökonomischen Gleichgewichts, Interpretation langfristig wirksamer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen unter Anwendung der theoretischen Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts Kennen der grundlegenden Bedeutung von Arbeitsangebot, technologischer Entwicklung und Kapitalakkumulation für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung; Kritische Beurteilung von wirtschaftspolitischen Diskussionen	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MAKRO B	Makroökonomik B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts zur Erklärung kurzfristig wirksamer Zusammenhänge; Theorien zur Entstehung und Übertragung von Konjunkturzyklen Kennen moderner Instrumente zu makroökonomischer Analyse konjunktureller Schwankungen von Einkommen, Beschäftigung, Inflation und Wechselkursen; Anwendung der Modelle zur Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Probleme	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MIKRO A	Mikroökonomik A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Mikroökonomische Analyse von Wettbewerbsmärkten; Theorie des Konsumenten- und Firmenverhaltens; Konzepte der Gleichgewichts- und Wohlfahrtsanalyse Verständnis der mathematischen Modellstruktur der Entscheidungs- und Gleichgewichtstheorie; Anwendung und Grenzen der Modelle kennen; selbständige Anwendung der Modelle auf einfache Problemstellungen	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MIKRO B	Mikroökonomik B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Moderne Instrumente der Mikroökonomie zur Analyse von Monopol- und Oligopolmärkten Kennen der grundlegenden methodologischen Instrumente der Spieltheorie, der Theorie der Entscheidung unter Unsicherheit und der Informationsökonomie; Verstehen der Bedeutung für die mikroökonomische Analyse	Keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF PERSONAL	Personalökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Träger, Ziele, Restriktionen und Instrumente der betrieblichen Personalpolitik; Grundlagen der Vertragstheorie und Informationsökonomie im Kontext von personalpolitischen Gestaltungsspielräumen; Entgeltpolitik; arbeitsökonomische Ansätze, z.B. Humankapitaltheorie</p> <p>Fähigkeit zur Beurteilung von Vor- und Nachteilen bestehender Arbeitsmarktinstitutionen als Rahmen betrieblicher Personalpolitik; Kenntnisse der theoretischen Zusammenhänge betrieblicher Personalpolitik; Interpretation von empirischen Feld- und Laborbefunden</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF SPIEL	Spieltheorie	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Interaktive Entscheidungen und deren Probleme; Lösungskonzepte für strategische Interaktionen; weiterführende Modelle, Konzepte und Ergebnisse der nicht-kooperativen Spieltheorie; Lösung von ökonomischen Fragestellungen mit Hilfe der Spieltheorie</p> <p>Modellierung von interdependenten Entscheidungssituationen als Spiel; Analyse von Entscheidungssituationen mit Hilfe der nicht-kooperativen Spieltheorie; Erkennen strategischer Aspekte ökonomischer, politischer und sozialer Interaktion</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF UPLANUNG	Unternehmensplanung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Unternehmenssteuerung durch Budgetierung; entscheidungstheoretische Grundlagen der Zielplanung in Unternehmen und deren Umsetzung</p> <p>Erlernen der wesentlichen Techniken der Budgetierung und deren Anwendung zur Entscheidungsunterstützung, Fähigkeit zur Beurteilung von Budgetierungsansätzen bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeiten und Grenzen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF VERHALTEN	Verhaltensökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Grundlagen der Verhaltensökonomik; Modellierungsansätze für ökonomische Standardmodelle zur Berücksichtigung empirischer evidenter Verhaltensweisen, insbesondere psychologische Aspekte wie Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen, Selbstüberschätzung, etc.; Implikationen der Modelle auf verschiedene ökonomische Fragestellungen Kennenlernen um psychologische Aspekte erweiterter Modelle der Entscheidungstheorie; Anwendung auf ökonomische Fragestellungen	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF WIGESCHI	Wirtschaftsgeschichte	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Zentrale Fragen der Wirtschaftsgeschichte in der modernen Welt: Triebkräfte der Industrialisierung, die Geschichte der Globalisierung und Ursachen und Folgen von Wirtschafts- und Finanzkrisen Entwicklung der modernen Volkswirtschaften über die Zeit kennen; die Bedeutung von Institutionen für den ökonomischen Wandel verstehen; wichtige wirtschaftshistorische Methoden lernen	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL PF WISSARB	Wissenschaftliches Arbeiten	S*	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Allgemeine Vorgaben und Techniken für Präsentationen sowie Seminar- und Abschlussarbeiten; Literaturrecherche Anwendung grundlegender Methoden und Inhalte der Wirtschaftswissenschaften zur Diskussion und Lösung praxisrelevanter Fragestellungen; Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form	keine	40% Präsentation 60% Hausarbeit oder Essays	7,5

D. Bachelorarbeit¹

Kürzel	Modulname	Teilnahme- voraus- setzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studien- leistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF BAARBEIT	Bachelorarbeit	Erfolgreicher Abschluss der Module des Pflichtbereichs	D: 1 Sem. FS: 6. Sem.	<p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Modelle zur Analyse und Bearbeitung wirtschaftswissenschaftlicher Problemstellungen aus einem Stoffgebiet des Studiengangs innerhalb einer vorgegebenen Frist; selbständige kritische Auseinandersetzung mit der relevanten Literatur</p> <p>Einordnung der Relevanz der Problemstellung, Entwicklung von Lösungsansätzen, Beurteilung und Darstellung dieser unter Berücksichtigung formaler Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Anfertigen einer wirtschaftswissenschaftlichen Arbeit</p>	keine	Bachelor- arbeit	12

¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Wirtschaftswissenschaften geschrieben wird.

Anlage 3: Modulplan für den Bachelorteilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ (Begleitfach im Kern- und Begleitfach-Modell)

Erläuterungen zum Modulplan:

- Abkürzungen der Veranstaltungsformen: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Wissenschaftliche Übung, P = Praktikum
- Mit Asterisk (*) gekennzeichnet: Lehrveranstaltungen, für die der Prüfungsausschuss gemäß § 13 Abs. 6 als Voraussetzung für die Teilnahme an Modulprüfungen die verpflichtende Teilnahme festlegen kann (Exkursionen, Sprachkurse, Praktika und praktische Übungen sowie vergleichbare Lehrveranstaltungen). Die Pflicht zur Teilnahme besteht dann zusätzlich zu etwaigen sonstigen aufgeführten Studienleistungen.
- In der Spalte „LV-Art“ ist/sind die Lehrveranstaltungsart/en im Modul aufgeführt.
- In der Spalte „Dauer/Fachsemester“ sind die Dauer (D) des Moduls (in Semestern) und die Verortung in ein Fachsemester (FS) aufgeführt.
- In der Spalte „Studienleistungen“ sind ausschließlich Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme bzw. Kriterien zur Vergabe von Leistungspunkten bei Modulen ohne Prüfung aufgeführt.
- In der Spalte „Prüfungsform“ mit "(H)" gekennzeichnet: Lehrveranstaltungen des fachgebundenen Wahlpflichtbereichs, bei denen anstelle einer Klausur bzw. einer Mündlichen Prüfung gemäß § 16 Abs. 5 bzw. § 18 Abs. 5 eine Hausarbeit angesetzt werden kann.

Pflichtmodul (6 LP)

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahme-voraus-setzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studien-leistungen	Prüfungs-form	LP
BF VWL PF VWL G	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre für Teilfächer	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 1. o. 2. Sem.	<p>Grundlagen der Mikroökonomik: Konsumententscheidungen des Verbrauchers, Produktionsentscheidungen der Unternehmen; Märkte, Preise; Regulierung von Märkten durch Staatseingriffe; Grundlagen der Makroökonomik: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Wirtschaftswachstum, Konjunkturzyklen, Inflation, Beschäftigungsprobleme; Konzepte der Makroökonomik; Erörterung von Grundfragen der Wirtschaftspolitik anhand empirischer Daten</p> <p>Grundsätzliches Verständnis der mikro- und makroökonomischen Prinzipien; Fähigkeit zur Analyse von Angebot, Nachfrage und Märkten; Verständnis von gesamtwirtschaftlichen Sachverhalten; Fähigkeit zur Interpretation gesamtwirtschaftlicher Daten und Fakten; Verständnis von Grundproblemen der Wirtschaftspolitik und von mikro- und makroökonomischen wirtschaftspolitischen Entscheidungen</p>	keine	Klausur	6

Wahlpflichtmodule (max. 30 LP)

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF AMARKT BEVÖKON	Arbeitsmärkte und Bevölkerungsökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Theorien der Arbeitsmärkte im demografischen Kontext; Struktur und zeitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, offene Stellen, Löhne und Ausbildungsniveau; Auswirkungen bevölkerungspolitischer Maßnahmen</p> <p>Erkennen und Lernen von Zusammenhängen zwischen Arbeitsmarkt und Bevölkerungsentwicklung mit Hilfe ökonomischer Erklärungsmodelle. Bewertung von bevölkerungspolitischen Maßnahmen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF AUSSENWI	Außenwirtschaft	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundfragen der Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften; internationaler Handel und Handelspolitik; internationale Makroökonomik</p> <p>Verständnis für den Welthandel und internationale Finanzmärkte aus theoretischer und wirtschaftspolitischer Sicht</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF BANK	Bankmanagement	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Aufbau des Finanzsystems; Funktionen und Geschäftsfelder von Banken; mikroökonomische Theorie der Bank; Regulierung von Banken; externes und internes Rechnungswesen von Banken; Risikomanagement; Methoden zur Messung und Steuerung von Kreditrisiken und Zinsänderungsrisiken</p> <p>Kennen der wesentlichen Tätigkeiten und Rollen der Banken in einem Finanzsystem; Verstehen der Notwendigkeit von Bankenregulierung und Kennen der bestehenden Regulierungsvorschriften</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF COMPSTAT	Computergestützte Statistische Analyse	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Werkzeuge zur Darstellung von Daten und Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Datenreihen; Möglichkeiten und Grenzen der Datenverarbeitung und Datenanalyse; Beispiele und Übungen unter Einsatz statistischer Software</p> <p>Erkennen von Strukturen in Datenreihen; Übersetzung in geeignete Modelle; differenzierter Umgang mit statistischen Verfahren; Anwendung der Kenntnisse zur Auswertung und Interpretation von Daten mit Hilfe statistischer Software</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF EXWIFO	Experimentelle Wirtschaftsforschung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Einführung in die Grundlagen der experimentellen Wirtschaftsforschung anhand von ausgewählten Labor- und Feldexperimenten mit dem Schwerpunkt soziale Präferenzen; Theorie und computergestützte Anwendung statistischer Hypothesentests, insbesondere nichtparametrischer Testverfahren</p> <p>Anwendung grundlegender Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung auf eigene Forschungsfragen; Analyse und Interpretation experimenteller Daten; Kennenlernen klassischer experimenteller Paradigmen</p>	keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF FISOPOL	Finanz- und Sozialpolitik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Normative und positive Aspekte der Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Staates, Grenzen der Besteuerung und Verschuldung, Versicherungswirkung von Sozialleistungen, Reformen des Renten- und Krankenversicherungssystems, Für und Wider von Bedürftigkeitsprüfungen, qualitative Einschätzung von Reformvorhaben anhand von aggregierten Daten und ökonomischer Literatur</p> <p>Lesen und Verstehen von Statistiken zur Finanz- und Sozialpolitik, Einschätzen der Auswirkungen von Reformvorhaben, Formulierung und Vortragen von Analyseergebnisse und deren kritische Diskussion, selbständige qualitative ökonomische Analyse finanz- und sozialpolitischer Probleme</p>	keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF FINANZM	Finanzmärkte und -institutionen	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Wesentlichen Akteure des Finanzsystems und deren Bedeutung für die Finanzierung sowie das Wirtschaftswachstum, Determinanten der Kapitalstruktur von Unternehmen bei asymmetrischer Informationsverteilung, Finanzstabilität; Regulierung von Finanzakteuren unter Berücksichtigung der Finanz- und Eurokrise sowie der neuen europäischen Aufsichtsarchitektur (Bankenunion, Kapitalmarktunion)</p> <p>Kennenlernen der wesentlichen Akteure des Finanzsystems und deren Rolle bei der Finanzierung von Haushalten, Unternehmen und Staaten</p>	Keine	Klausur	7,5
BA VWL WPF GELD	Geldtheorie und Geldpolitik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundfragen der Geldtheorie und Geldpolitik; Institutionen der Europäischen Währungsunion, Konzepte der Geldtheorie, mikroökonomische Grundfragen der Geldnachfrage und des Geldangebots, Strategien der Geldpolitik, Wirkungen von Geldpolitik</p> <p>Kennenlernen grundlegender Konzepte und Modelle der Geldtheorie und Geldpolitik; Anwendung der Konzepte zur Beurteilung und Prognose der Geldpolitik in Europa; Interpretation von empirischen Modellen der Geldnachfrage, geldpolitischer Regeln und Inflationsprognosen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL PF BWL IuF	Grundzüge der BWL: Investition und Finanzierung	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Finanzwirtschaftliches Basiswissen; Investitionsmöglichkeiten; Investitionsentscheidungen; Capital Asset Pricing Modell; bedingte Finanzverträge</p> <p>Beurteilung von Investitionsmöglichkeiten; Risikoerkennung und -abschätzung; Analyse von Finanzverträgen</p>	Keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF BWL TdU	Grundzüge der BWL: Einführung in die Theorie der Unternehmung	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Grundlagen der Neuen Institutionenökonomik; Gründung von Institutionen und Organisationen; Organisations- und Managementprobleme; Lösungsansätze; alternative Organisationsformen Argumente der Existenz von Unternehmen; Grundlegende Erkenntnisse zur Arbeitsteilung und Steuerung arbeitsteiliger Prozesse; Grundlagen der Mitarbeitermotivation	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF STAT A	Grundzüge der Statistik A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2. o. 3. Sem.	Grundlegende Methoden der deskriptiven Statistik und der Wirtschaftsstatistik; explorative Verfahren zu Informationsgewinnung aus Daten; grundlegende grafische Methoden; Berechnung und Interpretation von Kennziffern Methodische Grundkompetenzen im Umgang mit ökonomischen Daten; korrekte Analyse von Datenstrukturen; Anwendung explorativer Verfahren	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF STAT B	Grundzüge der Statistik B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2. o. 3. Sem.	Wahrscheinlichkeitsrechnung; Zufallsvariablen und Verteilungsmodelle; fundamentale Konzepte der induktiven Statistik; Schätz- und Testtheorie Umgang mit Wahrscheinlichkeiten; methodische Grundkompetenz in der Anwendung und Interpretation von statistischen Testverfahren	Keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF IBL	Internationale Bankleistungen	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Finanzverträge des internationalen Geld-, Kapital-, Swap- und Devisenmarktes im Interbankenhandel; Terminverträge, derivative Finanzverträge, strukturierte Finanzprodukte; Vermittlung und Bewertung von Querbezügen von Finanzprodukten; Handelsstrategien zur Risikobegrenzung</p> <p>Kennenlernen von Strukturen und Eigenschaften von Finanzverträgen; Fähigkeit zur Beurteilung von Anwendbarkeit und Bedeutung in praxisrelevanten Situationen; Anwendung von Techniken der Risikoerfassung und Messung zur Beurteilung und Begrenzung finanzieller Risiken aus Wechselkurs-, Zins- und Aktienkursänderungen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF KOSTEN	Kostenmanagement und Kostenrechnung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Produktionstheoretische Grundlagen der Kostenrechnung; Bedeutung von Kosteninformationen für betriebliche Entscheidungen; Aufgaben und Teilgebiete traditioneller Kostenrechnungssysteme; neuere Entwicklungen der Kostenrechnung und des Kostenmanagements</p> <p>Verständnis geläufiger Kostenrechnungssysteme, produktionstheoretischer Hintergründe und Informationsanforderungen; Erwerb der Fähigkeit, praktische Ausgestaltungen von Kostenrechnungssystemen bezüglich ihrer Eignung zur Unterstützung kurz- und langfristiger Entscheidungen zu beurteilen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF MAKRO A	Makroökonomik A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Grundmodell des makroökonomischen Gleichgewichts Interpretation langfristig wirksamer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen unter Anwendung der theoretischen Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts Kennen der grundlegenden Bedeutung von Arbeitsangebot, technologischer Entwicklung und Kapitalakkumulation für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung; Kritische Beurteilung von wirtschaftspolitischen Diskussionen	keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MAKRO B	Makroökonomik B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts zur Erklärung kurzfristig wirksamer Zusammenhänge; Theorien zur Entstehung und Übertragung von Konjunkturzyklen Kennen moderner Instrumente zu makroökonomischer Analyse konjunktureller Schwankungen von Einkommen, Beschäftigung, Inflation und Wechselkursen; Anwendung der Modelle zur Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Probleme	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MATH A	Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 1. Sem.	Theorie der Funktionen von einer Variablen; Ableitungen; Funktionen mit mehreren Variablen; Lösung einfacher Optimierungsprobleme Erwerb von Kenntnissen der Differentialrechnung mit einer und mehreren Veränderlichen; Anwendung dieser auf ökonomische Probleme	Keine	Klausur	7,5
BA VWL PF MIKRO A	Mikroökonomik A	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	Mikroökonomische Analyse von Wettbewerbsmärkten; Theorie des Konsumenten- und Firmenverhaltens; Konzepte der Gleichgewichts- und Wohlfahrtsanalyse Verständnis der mathematischen Modellstruktur der Entscheidungs- und Gleichgewichtstheorie; Anwendung und Grenzen der Modelle kennen; selbständige Anwendung der Modelle auf einfache Problemstellungen	Keine	Klausur	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL PF MIKRO B	Mikroökonomik B	V+Ü	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Moderne Instrumente der Mikroökonomie zur Analyse von Monopol- und Oligopolmärkten</p> <p>Kennen der grundlegenden methodologischen Instrumente der Spieltheorie, der Theorie der Entscheidung unter Unsicherheit und der Informationsökonomie; Verstehen der Bedeutung für die mikroökonomische Analyse</p>	Keine	Klausur	7,5
BA VWL WPF PERSONAL	Personalökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Träger, Ziele, Restriktionen und Instrumente der betrieblichen Personalpolitik; Grundlagen der Vertragstheorie und Informationsökonomie im Kontext von personalpolitischen Gestaltungsspielräumen; Entgeltpolitik; arbeitsökonomische Ansätze, z.B. Humankapitaltheorie</p> <p>Fähigkeit zur Beurteilung von Vor- und Nachteilen bestehender Arbeitsmarktinstitutionen als Rahmen betrieblicher Personalpolitik; Kenntnisse der theoretischen Zusammenhänge betrieblicher Personalpolitik; Interpretation von empirischen Feld- und Laborbefunden</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF SPIEL	Spieltheorie	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Interaktive Entscheidungen und deren Probleme; Lösungskonzepte für strategische Interaktionen; weiterführende Modelle, Konzepte und Ergebnisse der nicht-kooperativen Spieltheorie; Lösung von ökonomischen Fragestellungen mit Hilfe der Spieltheorie</p> <p>Modellierung von interdependenten Entscheidungssituationen als Spiel; Analyse von Entscheidungssituationen mit Hilfe der nicht-kooperativen Spieltheorie; Erkennen strategischer Aspekte ökonomischer, politischer und sozialer Interaktion</p>	Keine	Klausur (H)	7,5

Kürzel	Modulname	LV-Art	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer/ Fachsemester	Prüfungsgegenstand (Inhalt) und Qualifikationsziel	Studienleistungen	Prüfungsform	LP
BA VWL WPF UPLANUNG	Unternehmensplanung	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Unternehmenssteuerung durch Budgetierung; entscheidungstheoretische Grundlagen der Zielplanung in Unternehmen und deren Umsetzung</p> <p>Erlernen der wesentlichen Techniken der Budgetierung und deren Anwendung zur Entscheidungsunterstützung, Fähigkeit zur Beurteilung von Budgetierungsansätzen bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeiten und Grenzen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF VERHALTEN	Verhaltensökonomik	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Grundlagen der Verhaltensökonomik; Modellierungsansätze für ökonomische Standardmodelle zur Berücksichtigung empirischer evidenter Verhaltensweisen, insbesondere psychologische Aspekte wie Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen, Selbstüberschätzung, etc.; Implikationen der Modelle auf verschiedene ökonomische Fragestellungen</p> <p>Kennenlernen um psychologische Aspekte erweiterter Modelle der Entscheidungstheorie; Anwendung auf ökonomische Fragestellungen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5
BA VWL WPF WIGESCHI	Wirtschaftsgeschichte	V	keine	D: 1 Sem. FS: 2.-6. Sem.	<p>Zentrale Fragen der Wirtschaftsgeschichte in der modernen Welt: Triebkräfte der Industrialisierung, die Geschichte der Globalisierung und Ursachen und Folgen von Wirtschafts- und Finanzkrisen.</p> <p>Entwicklung der modernen Volkswirtschaften über die Zeit kennen; die Bedeutung von Institutionen für den ökonomischen Wandel verstehen; wichtige wirtschaftshistorische Methoden lernen</p>	Keine	Klausur (H)	7,5